Deutscher Bundestag
4. Wahlperiode

Drucksache IV/3642

Kleine Anfrage

der Abgeordneten Haase (Kellinghusen), Wienand, Berkhan, Schmidt (Würgendorf), Diekmann und Genossen und der Fraktion der SPD

betr. **Wohnungsfürsorge für ausscheidende Soldaten auf Zeit**

Wir fragen die Bundesregierung:

1. Ist der Bundesregierung bekannt, daß eine große Zahl von Zeitsoldaten, denen während der Dienstzeit eine Wohnung im Rahmen der Wohnungsfürsorge zur Verfügung gestellt wurde, nach dem Ausscheiden erhebliche Schwierigkeiten (Umfinanzierung, Kostenmiete, Räumungsklage) haben?

2. Wieviel Bundeswehrwohnungen sind z. Z. von bereits ausgeschiedenen Soldaten bewohnt?

3. In wieviel Fällen ist die eingeräumte Weiternutzungsfrist von einem Jahr bereits überschritten?

4. In wieviel Fällen ist Räumungsklage erhoben worden bzw. ein Räumungsurteil ergangen?

5. Ist sich die Bundesregierung darüber im klaren, daß infolge der bestehenden Unsicherheit bezüglich der Wohnungsfürsorge nach dem Ausscheiden viele junge Staatsbürger gar nicht erst bereit sind, sich als SAZ zu verpflichten?

6. Ist die Bundesregierung bereit, im Bedarfsfalle über die vorgesehenen Übergangsgebührnisse hinaus bei der Beschaffung einer Ersatzwohnung nach dem Ausscheiden aus dem Dienst der Bundeswehr angemessen zu helfen?

Bonn, den 23. Juni 1965

Haase (Kellinghusen)
Wienand
Berkhan
Schmidt (Würgendorf)
Diekmann
Erler und Fraktion

Druck: Buchdruckerei R. Madel, 53 Bonn, Bonner Talweg 106
Alleinvertrieb Dr. Hans Heger, 532 Bad Godesberg,
Postfach 821, Goethestraße 54, Telefon 63551